

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Bernhard Schmid

Titel: Kurz - 1 Klimaschutz - hier endlich voranbringen

Text

1 Die Begrenzung der weltweiten Temperaturerhöhung auf maximal 1,5°C, ist die
2 Richtschnur für unsere kommunale Klimaschutzpolitik. Dafür braucht Ansbach
3 wirksame Maßnahmen, das Klimaschutzkonzept muss zügig umgesetzt werden.

4 Gemeinsam mit dem Landkreis Ansbach wollen wir eine **Energieagentur** gründen. Der
5 Klimaladen muss als zentraler Baustein fortgeführt werden. Die städtischen
6 Liegenschaften müssen möglichst alle mit Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen
7 ausgestattet werden. Den Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger bis zum
8 Jahr 2035 streben wir an.

9 **Energiewende-Strategie 2035**

10 Mit einem Grundsatzbeschluss „Energiewende-Strategie 2035“ wollen wir die
11 städtischen Eigenbetriebe zu **klimaneutralen Betrieben** umbauen. In allen
12 städtischen Gebäuden sollen nur noch Strombezugsverträge mit 100% Ökostrom mit
13 Neuanlagenquote abgeschlossen werden. Das fördert den Zubau von erneuerbaren
14 Energieanlagen. Wir wollen bestehende Nahwärmenetze ausbauen; in neuen
15 Quartieren soll dies die Regelversorgung sein.

16 **Effizientes Bauen**

17 Bei kommunalen Bauprojekten sollen künftig immer **Lebenszyklusanalysen** und
18 **Wirtschaftlichkeitsberechnungen** durchgeführt werden. Die vermiedenen Kosten für
19 Umweltschäden je Tonne CO₂ werden mit einberechnet. Leitlinien zum
20 energieeffizienten, wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauen und Sanieren bei

Hochbaumaßnahmen in der Stadt Ansbach sind überfällig. Darin wollen wir u.a. energetische Standards für Bestandsgebäude definieren. Neubauten sollen künftig ausschließlich im Passivhaus-Standard errichtet werden.

Unerlässlich ist auch die nachhaltige Reduzierung der **CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich**, z.B. durch Förderung alternativer Mobilität (*siehe Kapitel 2*) und schrittweise Umstellung der städtischen Busse auf klimafreundliche Antriebe.

Jugend – hier unterstützen

Bestehende Angebote für Jugendliche in Ansbach müssen aufgewertet und besser bekannt gemacht werden.

Die vielfältigen Aktivitäten des **Jugendrats** müssen breiter kommuniziert werden. Daher soll dieser regelmäßig in den 9. Jahrgangsstufen aller Ansbacher Schulen über seine Arbeit informieren.

Erhöhung der Mobilität

Durch ein besseres ÖPNV-Angebot am Abend und an den Wochenenden soll die mobilitätstechnische Einschränkung vieler Jugendlicher in und um Ansbach verringert werden.

Dafür wollen wir Linienbedarfs- und Anrufsammeltaxen nicht nur per Telefon, sondern auch per App oder Messenger-Dienst buchbar machen und die Verbindung zwischen Ansbach und den Teilorten mittels ÖPNV verbessern.

Junge Kommunikation

Die Website **www.ansbach4u.de** des Jugendamts ist ein guter Anfang. Zusätzlich muss eine zentrale WhatsApp-Gruppe und ein Instagram-Account geschaffen werden, der sich speziell an Jugendlichen richtet und über Aktionen in Ansbach informiert.

Für die Jugend wollen wir:

- Längere Öffnung des Hofgartens, um ihn als Aufenthaltsraum für Jugendliche attraktiver zu machen.
- Eine neue **Grillstelle**.

- 49 • Einen attraktiven Skaterplatz.
 - 50 • Ein Calisthenics-Trainingsgelände bis 2024.
 - 51 • Vierteljährliche Treffen der Stadtspitze mit Vertreter*innen von Fridays
52 for Future.
 - 53 • Eine Neuausrichtung des Jugendzentrums, um für mehr Zielgruppen attraktiv
54 zu sein.
- 55 *Klimaschutz- und Jugendpolitik sind die zentralen Zukunftsfragen, die eine*
56 *Stadtgesellschaft beantworten muss. Hier müssen wir unserer lokalen*
57 *Verantwortung nachkommen.*